



SCHWERPUNKTFRAGEN 2016

Flughafen Wien AG (FWAG)

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2015 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Im Jahr 2015 hatten fünf Mitarbeiter einen Jahresgesamtbezug von mehr als 200.000 EUR; es gab keine Mitarbeiter mit einem Jahresgesamtbezug von mehr als 500.000 EUR.

2. Wie viele **Mitarbeiter** hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 25.000 Euro**? (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr, ohne Lehrlinge)

Im Jahr 2015 hatten sieben Mitarbeiter der Flughafen Wien AG einen Jahresbezug von weniger als 25.000 EUR (exkl. Lehrlingsübernahmen, Karenz, Mutterschutz, Präsenz-/Zivildienst).

3. **Werden 2016 die Vorteile der Steuerreform 2016 genützt?**

- Mitarbeiter-Aktien (Freibetrag 3.000 Euro)

Freibetrag nach § 49 Abs. 3 Z 18 ASVG ist nicht anwendbar

- Abschaffung der Gesellschaftssteuer (Kapitalmarkttransaktionen, Auflösung von „Großmutterzuschüssen“)

Aus heutiger Sicht werden keine Großmutterzuschüsse aufgelöst. Durch die Abschaffung der Gesellschaftssteuer wird die Eigenkapitalfinanzierung erleichtert und die entsprechenden Maßnahmen sind mit wesentlich geringeren Kosten verbunden.



4. **Enforcement:** Wurde im Berichtsjahr eine **Prüfung der OePR (Prüfstelle für Rechnungslegung)** durchgeführt?

Ja

Wenn ja, Dauer, zusätzlicher Sach- und Personalaufwand:

*Ende Juli bis Ende November 2015, ca. 4 Monate.
Der zusätzliche Aufwand betrug rund TEUR 55.*

Ergebnis (veröffentlichte Beanstandungen):

Es gab keine Beanstandungen

5. Interner Aufwand für **IT, IT-Beratungsaufwand**, Externer Aufwand für **PR, Öffentlichkeitsarbeit** und **Lobbying**.

IT:

- *IT-Eigenpersonalaufwand: EUR 9,2 Mio.*
- *IT-Fremdpersonalaufwand: EUR 2,3 Mio.
(IT-Servicedesk, Programmierleistungen im SAP-Umfeld sowie für die Flughafenbetriebssoftware)*
- *IT-Beratungsaufwand: TEUR 72*

*Externer Aufwand **PR, Öffentlichkeitsarbeit** und **Lobbying**: TEUR 157*



6. Höhe der **Körperschaftsteuerzahlungen** in Österreich 2015, Höhe der steuerlichen Verlustvorträge (Österreich), lohnabhängige **Pflichtbeiträge an die Wirtschaftskammer, für Mitarbeiter berechnete und abgeführte Arbeiterkammerumlage, Kommunalsteuer, Grundsteuer.**

- *Die Körperschaftsteuerzahlungen in Österreich betragen netto EUR 29,7 Mio.*
- *An steuerlichen Verlustvorträgen bestehen Vorgruppenverluste in Höhe von EUR 6,9 Mio.*
- *Die lohnabhängigen Beiträge an die Wirtschaftskammer betragen TEUR 724.*
- *Die abgeführte Arbeiterkammerumlage betrug TEUR 780.*
- *An Kommunalsteuer wurde EUR 5,6 Mio. abgeführt.*
- *Die Grundsteuer betrug TEUR 179.*

7. **Aufgliederung Mitarbeiteranzahl:** Österreich – EU (ohne Österreich) – übrige Welt, Anzahl der freigestellten Betriebsräte.

Die Flughafen Wien AG beschäftigt ausschließlich Mitarbeiter in Österreich. Die Nationalitäten der Mitarbeiter in der Flughafen Wien AG lassen sich wie folgt darstellen:

- *Österreich 3.143 Mitarbeiter*
- *EU (ohne Österreich) 114 Mitarbeiter*
- *Übrige Welt 22 Mitarbeiter*
- *2 Mitarbeiter sind von der Flughafen-Wien-Gruppe in Managementfunktionen in den beiden internationalen Beteiligungen (Malta und Kosice) entsandt.*

Freigestellte Betriebsräte: 5 Mitarbeiter



8. Beschreibung der **Compliance-Aktivitäten**, Anzahl der Mitarbeiter der Compliance-Organisation. Welche Compliance Aktivitäten wurden zu welchen Kosten ausgelagert?

Corporate Compliance: *An die Mitarbeiter der Flughafen Wien AG wird als Amtsträger ein besonders hoher Maßstab bezüglich einem regelgetreuen und integren Verhalten angelegt. Die Flughafen Wien AG hat daher einen eigenen Verhaltenskodex erstellt, in dem insbesondere die Annahme und Gewährung von Geschenken und der Umgang mit Interessenskonflikten geregelt wird. Der Verhaltenskodex, aber auch die Vergabeordnung und Datenschutz- und Datensicherheit werden den Mitarbeitern regelmäßig in Schulungen näher gebracht. Die Compliance Aktivitäten werden von den Mitarbeitern der Rechtsabteilung miterledigt. Als Compliance Officer fungiert der Leiter der Rechtsabteilung. Seit Oktober 2015 wurde auch ein elektronisches Hinweisgebersystem eingerichtet, welches es Hinweisgebern unter Wahrung ihrer Anonymität ermöglicht, allfällige Missstände aufzuzeigen.*

Emittenten Compliance:

Die Flughafen Wien AG setzt die Emittenten-Compliance Verordnung der FMA vollinhaltlich um und hat im Jahr 2002 eine eigene Compliance-Richtlinie erlassen, die stets der aktuellen Rechtslage angepasst wird. Im April 2015 fand eine einwöchige Prüfung der Umsetzung der Verordnung seitens der Finanzmarktaufsicht statt. Diese Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Für die Einhaltung der Verordnung sind der Compliance Officer sowie seine Stellvertreter verantwortlich (insgesamt 3 Personen). Sie führen das Insider Verzeichnis, schulen die Mitarbeiter in den Vertraulichkeitsbereichen und setzen die Verordnung und die geforderten Maßnahmen in Absprache mit den Vorständen und dem Generalsekretariat um. Im Bereich Emittenten-Compliance wurden keine Tätigkeiten ausgelagert.

Maßnahmen gegen Cyberkriminalität ?

Cyber Sicherheit ist für die Flughafen Wien AG heute mehr denn je von entscheidender Bedeutung. Die zentrale IT der Flughafen Wien AG setzt eine Vielzahl an Maßnahmen, um die Sicherheit, die Verfügbarkeit und



die Integrität der IT- und Kommunikationssysteme (IKT) gewährleisten zu können. Sämtliche implementierte und geplante Maßnahmen werden regelmäßig evaluiert und gegebenenfalls an aktuelle Situationen bzw. den tatsächlichen Bedarf angepasst. Als Beispiele sind hierbei organisatorische Maßnahmen wie Berechtigungskonzepte oder Konzernrichtlinien zur Nutzung von IKT, sowie technische Maßnahmen wie Sicherheitsüberprüfungen bei Zugriffen auf sensible Unternehmensdaten, Verschlüsselung oder Mobile Device Management zu nennen. Zusätzlich unterstützen intern und extern durchgeführte Audits bzw. Simulationen von Cyber Angriffen, um die IKT-Infrastruktur des Flughafen Wien gegen Cyber Bedrohungen bestmöglich zu schützen. Des Weiteren wirkt das Unternehmen aktiv an der Arbeit des Cyber Security Forums des Kuratorium Sicheres Österreich (KSÖ) mit.

9. Wie viele Mitarbeiter gingen 2015 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension?** Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2015, gegliedert in Geburtsjahrgang 1955 und älter, 1956 – 1960, 1961 – 1965 (jeweils getrennt nach Frauen und Männern), Anzahl der Lehrlinge, Behinderten-Einstellquote.

Im Jahr 2015 gingen 34 Mitarbeiter mit 61 Jahren im Durchschnitt in Pension.

Per 31.12.2015 waren in der Flughafen Wien AG

- mit Jahrgang 1955 und älter 85 Männer und 4 Frauen beschäftigt,*
- mit Jahrgang 1956 – 1960 waren 283 Männer und 37 Frauen und*
- mit Jahrgang 1961 – 1965 waren 375 Männer und 56 Frauen beschäftigt.*

Per 31.12.2015 befanden sich 52 Lehrlinge in einem Ausbildungsverhältnis.

Per 31.12.2015 waren 78 Mitarbeiter mit Behinderung bei der Flughafen Wien AG beschäftigt.



10. Welchen Stellenwert hat **e-Business** im Bereich Verkauf / Vertrieb, Beschaffung, Personal in der Unternehmensgruppe?

*Im **Einkauf** werden laufend und vermehrt Kataloge von Lieferanten in das bestehende SAP-System eingebunden, um eine rasche und effiziente elektronische Bestellmöglichkeit direkt durch die Bedarfsträger zu ermöglichen. Des Weiteren wird die automatische Bestellung von Lagerartikeln forciert. Es werden also die Möglichkeiten des bestehenden ERP-Systems „SAP“ genutzt und dadurch Zusatzkosten für weitere Softwarepakete vermieden. Der Verkauf von nicht mehr nutzbarem Equipment betrifft zum überwiegenden Teil Kraftfahrzeuge. Hier werden elektronische Auktionsplattformen externer Anbieter sehr erfolgreich genutzt.*

*Im Jahr 2015 startete die **Personalabteilung** das Projekt E-Recruiting um eine höhere Effektivität der Personalarbeit gewährleisten zu können. Im ersten Quartal 2016 ist das Unternehmen schon zu einem Teil auf das interaktive System umgestiegen. Das E-Recruiting System ermöglicht auch in weiterer Folge die Nutzung von Social Media sowie Mobile Recruiting, die Erhöhung von Multimedialität und Interaktivität im Bewerbungsprozess. Durch automatisierte Workflows spart das E-Recruiting nicht nur Zeit und Ressourcen, sondern beschleunigt – nicht zuletzt durch die Zentralisierung – auch den Bewerbungsprozess und macht darüber hinaus den gesamten Ablauf transparent und nachvollziehbar.*

*Im Bereich der **online Services** sind in den letzten Jahren viele Verbesserungen und neue Angebote eingeführt worden: Der Internetauftritt des Unternehmens wurde im Jahr 2015 grafisch komplett überarbeitet und mittels „**responsive Design**“-Ansatz für alle Endgeräte, egal ob PC, Laptop, Tablet oder Smartphone, kompatibel gemacht. So sind alle relevanten Informationen zu Flugzeiten, Anfahrts- und Parkmöglichkeiten und Serviceinformationen auf verschiedenen Endgeräten mit unterschiedlichen Bildschirmformaten und Internetdarstellungen einfach und komfortabel abrufbar. Seit September 2014 können Parkplätze über **parking.viennaairport.com** direkt ausgewählt und vorab gebucht werden. Bei Eingabe des erwünschten Aufenthaltszeitraumes werden alle Parkmöglichkeiten und deren entsprechende Tarife direkt aufgelistet. Damit erhalten Reisende*



*einen guten Überblick über die verfügbaren Parkplätze vor Ort, ihre Lage zum Terminalgebäude und die anfallenden Kosten. Im Dezember 2015 wurde gemeinsam mit Hitradio Ö3, dem Land Niederösterreich und der ASFINAG eine neue Datenbank zur **Reisezeitmessung** eingerichtet, mit der es möglich ist, die tatsächliche Anfahrtszeit zum Airport zu berechnen und auf Infotafeln anzuzeigen. Die Informationen zur Reisezeitmessung werden auch auf der Website des Flughafen Wien veröffentlicht. Im Bereich Werbung wird das Portfolio an Werbeformen und Werbeformaten unter einer eigenen Dachmarke „**Vienna Airport-MEDIA**“ (www.airport-media.at) gebündelt. Damit wird die Premium-Positionierung der Produkte entlang der Dimensionen Innovation, Exklusivität und Qualität unterstützt.*

Welche Social Media werden wie genutzt? Kosten ?

Der Flughafen Wien ist auf verschiedenen Social Media-Kanälen wie Facebook und Youtube vertreten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Serviceinformationen für Reisende und Imagebildung für das Unternehmen. So werden neue Flug- und Shoppingangebote, Passagierservices, erfolgreiche Projekte und aktuelle Fluginformationen im Falle von Beeinträchtigungen im Flugbetrieb auf Facebook veröffentlicht. Multimedia-Beiträge, wie Videoclips zu Erstflügen und Flughafen-Projekten, werden auf Youtube vorgestellt. In weiterer Folge sollen die Social Media-Aktivitäten (unter Berücksichtigung des Kosten/Nutzen-Verhältnisses) ausgeweitet und auch für operative Geschäftsunterstützung, wie Recruiting, eingesetzt werden. Die externen Kosten für Social Media Betreuung beliefen sich im Jahr 2015 auf rund TEUR 25 für strategische Betreuung, Einrichtung und Monitoring der Social Media-Aktivitäten.